

Cronberger Anzeiger

Anzeigebblatt für Cronberg,
Schönberg und Umgegend.



Amstliches Organ der Stadt
* Cronberg am Taunus. *

Abonnementspreis pro Monat nur 60 Pfennig frei ins
Haus. Neubestellungen werden in der Geschäftsstelle
sowie von den Trägern jederzeit entgegengenommen.

Erscheinungstage: Dienstag, Donnerstag, Samstag abends.
Inserate kosten: die 5spaltige Petitzeile oder deren
Raum 15 Pfennige. Bei Wiederholungen hoher Rabatt.

Für Mitteilungen aus dem Leserkreise, die von allgemeinem Interesse sind, ist
die Redaktion dankbar. Auf Wunsch werden dieselben auch gerne honoriert.

Redaktion, Druck und Verlag von Adam Andrée.
Geschäftslokal: Ecke Main- u. Tanzhausstraße. Fernsprecher 104

Nr. 90

Donnerstag, den 2. August abends

29. Jahrgang

1917

Locales.

* Eine Menge Gegenstände aus Messing und
Kupfer die hier infolge der Beschlagnahme einge-
liefert wurden, sind freigegeben und können den
Besitzern wieder zugestellt werden. Die Prüfungs-
Kommission hat den Kunstwert erkannt und gibt
die Gegenstände gegen Rückzahlung des erhaltenen
Betrages wieder ab. Siehe die heutige amtl. Be-
kannmachung.

* Obst-Versorgungskonferenz. Unter
dem Vorsitz eines Vertreters der Reichs-Obst- und
Gemüsestelle fand hier eine Sitzung statt, die sich
mit der Obstversorgung des Frankfurter Wirtschafts-
gebietes beschäftigte. In dieser Konferenz, die ver-
traulicher Natur war, fand die Ansicht der Städte-
vertreter, daß Abhilfe nur durch die Aufhebung
Höchstpreise, durch Freiheit im Einkauf und Ge-
bundenheit im Verkauf bezüglich der Preise für die
Gemeinden möglich sei, den entschiedensten Wider-
spruch des Vertreters der Reichsstelle.

* Wombacher Aprikosenernte. Die
Aprikosenernte, die dieses Jahr sehr günstig ausfällt,
wird in Wombach nach fachmännischer Schätzung
einen Ertrag von 9000 Zentnern ergeben. Die Er-
zeuger-Höchstpreise betragen 60 Mark für erste
Sorte, 40 Mark für zweite Sorte. Nimmt man
den Durchschnittspreis von Mark, so bringt die dies-
jährige Aprikosenernte den Wombachern eine halbe
Million Mark. In den Jahren vor dem Krieg
wurde bei gleich guten Ernten der Zentner Apri-
kosen im Großhandel mit 4 Mark verkauft und
dabei war die Nachfrage so gering, daß es manche
Landwirte nicht für lohnend fanden, die Früchte
von den Bäumen zu holen.

* Haushaltsgemüse nicht beschlagnahmt.
Das Kriegsernährungsamt teilt mit: Einige Ber-
liner Blätter bringen die Nachricht, maßgebende
Kreise trügen sich mit dem Gedanken eine Beschlag-
nahme des sämtlichen Gemüses das in diesem
Jahre in den Haushaltungen eingemacht wurde,
vorzunehmen. Das Kriegsernährungsamt steht
dieser Veröffentlichung fern. Wenn auch Anregungen
nach dieser Richtung hin im Interesse der gleich-
mäßigen Versorgung verschiedentlich gemacht wor-
den sind, so wird doch eine derartige Maßnahme,
die ebenso zwecklos wäre, wie sie erbitternd wirken
würde, nicht angeordnet werden. Hiermit soll nicht
dem übertriebenen Hamstern von Gemüse für den
Winterbedarf das Wort geredet sein. Es ist kein
Zweifel, daß die allzu reichliche Eideckung vieler
— und besonders vieler wohlhabender — Haus-
halte durch den direkten Verkehr mit dem Erzeuger
einen Grund mit für die schlechte Beschickung des
Marktes bildet. Wenn das Einmachen in ver-
nünftigen Grenzen bleibt, wird niemand etwas
dagegen einzuwenden haben. Zu wünschen ist nur,
daß mit dem Einmachen gewartet wird, bis die
Kartoffelversorgung wieder normal geworden ist,
denn dann wird der Gemüsemarkt von selbst eine
Entlastung erfahren.

* Nochmalige Warnung vor der Versendung
von Lebensmitteln an Kriegsgefangene. Die viel-
fachen Veröffentlichungen, in denen von der Ver-
sendung von Lebensmitteln an Kriegsgefangene ab-
geraten wurde, scheinen leider immer noch nicht die
volle Wirkung gehabt zu haben. Wenigstens muß

Großes Haupt-Quartier, 2. August 1917.

(W.T.B. Amtlich)

Westlicher Kriegsschauplatz

Armee des Generalfeldmarschall Kronprinz Rupprecht von Bayern

Auf dem Schlachtfelde von Flandern kam es erst nachmittags zu hef-
tigem Artillerie-Kampf. Von Langemard bis zur Eys lag mehrstündiges
Trommelfeuer auf unseren Linien, ehe der Feind gegen Abend zu neuen
starken Angriffen auf unsere Front ansetzte. Es entspannen sich wieder
schwere Kämpfe, in denen die vom Gegner ins Feuer geführten Divisionen
überall zurückgeschlagen, mehrfach auch unsere Kampflinien, bei erfolgreichem
Gegenstoßen vorverlegt wurden. Bei keiner Stelle gewann der Feind Vor-
teile, dagegen büßte er in unserem ungeschwächten Abwehrfeuer viel Blut,
durch unsere Gegenangriffe an Einbruchstellen auch mehrere hundert Ge-
fangene ein. Nach ruhiger Nacht früh morgens südl. von Wytschaede er-
neut vorbrechende engl. Angriffe sind gleichfalls verlustreich gescheitert.

Front des deutschen Kronprinzen

Am Chemin-des-Dames wiederholten die Franzosen ihren erfolglosen
Anlauf gegen die von uns südl. von Filain und südwestl. von Cerny ge-
wonnenen Höhenstellungen. Während des Tages und in der Nacht stießen
sie bis zu 5mal gegen unsere Linie vor, stets wurden sie von unseren be-
währten Kampftruppen abgewiesen. Auch auf dem Westufer der Maas
führte der Feind abends einen vergeblichen Gegenstoß zur Wiedererlang-
ung der ihm entzogenen Stellungen. Die Gefangenenzahl aus den ge-
trigen erfolgreichen Kämpfen an denen außer badischen, auch hannoversche
und brandenburgische Truppen rühmlichen Anteil haben hat sich auf 750
Mann erhöht.

Westlicher Kriegsschauplatz

Front des Generalfeldmarschalls Prinzen Leopold von Bayern

Heeresgruppe des Generalobersten von Böhm-Ermolli.

Im Winkel zwischen Pruth und Dnjester wurden russische Nachhut-
einheiten bei Wygoda, an der Straße nach Chotin, geworfen. Nördl. von Cerno-
wiz nähern sich unsere Divisionen auch südl. des Dnjester der russ. Grenze.

Front des Generalobersten Erzherzog Josef

Die russ. Karpathen-Front ist jetzt zwischen Pruth und dem Südost-
hange des Kelemen-Gebirges im Weichen. Deutsche und öst.-ung. Divi-
sionen drängen dem Feinde, der vielfach hartnäckigen Widerstand leistet, nach.
Wir stehen vor Kimpolung. Zwischen Ditzo- und Casinu-Tal setzt der
Feind auch gestern starke Kräfte ein, um den Mgr. Basinului zu gewinnen.
Mehrere nach heftigem Feuer erfolgenden Angriffe scheiterten an der Stand-
haftigkeit der Verteidiger.

Der erste Generalquartiermeister: Ludendorff.

man das aus dem Umstand schließen, daß neuer-
dings sogar seitens der Kriegsgefangenen selbst
gebeten wird, die unwirtschaftliche Versendung von
Butter, Schinken, Speck und Wurst doch endlich
einzustellen und diese Nahrungsmittel lieber in der
Heimat zu verwerten. Die Gefangenen wissen eben,
daß nur in den seltensten Fällen diese schönen
Dinge sie erreichen, und daß die Mehrzahl solcher
Pakete lediglich unsern Feinden zugute kommt, die

sich daran auf Kosten der deutschen Bevölkerung
bereichern, wenn die Lebensmittel nicht schon durch
den langen Transport verdorben sind. Wer ohne
Schädigung der deutschen Volkswirtschaft haltbare
Lebensmittel auf gesichertem Wege unter dem
Zeichen des Roten Kreuzes versenden will, wende
sich an die örtlichen Hilfsstellen für Kriegsgefangene,
die ihm die notwendige Auskunft erteilen werden.

Die Stadt hat

Kunsthonig

bezogen und gelangt derselbe am Freitag den 3. August ds. Js. im Geschäftslokal der Firma

Schade und Füllgrabe, Hauptstrasse zum Verlaufe.

Bezugsberechtigt zu dieser Ausgabe sind die Einwohner:

V o r m i t t a g s :

Von 8 bis 9 Uhr:

Eichenstraße von Nr. 36 bis 46, Feldbergweg.

Von 9 bis 10 Uhr:

Frankfurterstraße, Friedensweg.

Von 10 bis 11 Uhr:

Garten-, Grabenstraße.

Von 11 bis 12 Uhr:

Gr. Hinterstraße, Güterbahnhof.

N a c h m i t t a g s :

Von 2 bis 3 Uhr:

Hain-, Hartmuthstraße.

Von 3 bis 4 Uhr:

Hauptstraße, Hb. Winterstraße.

Von 4 bis 5 Uhr:

Höhen-, Steinstraße 13 bis einschließlich Nr. 31.

Von 5 bis 6 Uhr:

Synagogenstraße, Talstr. Nr. 1 bis einschließlich Nr. 13.

Das Pfund palet kostet 55 Pfg.

Die Ausweiskarten sind zwecks Abstempelung vorzulegen.

Die angegebenen Zeiten sind genau einzuhalten. Cronberg, den 2. August 1917.

Der Magistrat. Müller-Mittler.

Am Freitag

den 3. d. Mts. vormittags von 8 Uhr ab wird im Laden des Herrn

Louis Stein, Eichenstraße

Margarine

verkauft. Die Ausgabe erfolgt gegen Abgabe des Fettbezugscheines

Abschnitt D

in folgender Ordnung:

Vormittags:

von 8—9 Uhr an die Inhaber, der Bezugscheine

Nr. 2905—2580

von 9—10 Uhr

Nr. 2579—2260

von 10—11 Uhr

Nr. 2259—1940

von 11—12 Uhr

Nr. 1939—1620

Nachmittags:

von 2—3 Uhr

Nr. 1619—1300

von 3—4 Uhr

Nr. 1299—980

von 4—5 Uhr

Nr. 979—660

von 5—6 Uhr

Nr. 659—340

von 6—7 Uhr

Nr. 339—1

Die angegebenen Zeiten sind genau einzuhalten. Cronberg, den 2. August 1917.

Der Magistrat. Müller-Mittler.

Am Freitag

den 3. ds. Mts. vormittags von 8 bis 12 Uhr wird in der

Torfstreu

ausgegeben.

Preis M. 4.— je Centner

Säcke sind mitzubringen.

Cronberg, den 2. August 1917.

Der Magistrat Müller-Mittler.

Am Samstag

den 4. August findet von 8 Uhr vormittags ab in allen Mehrgeschäften die

Ausgabe der anderen Hälfte der kommunalen Sonderzulage

sowie

die Abgabe auf die Reichsfleischkarte

statt. Es gelten die Bestimmungen:

1. Auf die Sonderzulagekarte werden 250 Gramm verabfolgt. Die auf die Reichsfleischkarte entfallende Menge wird in den Verkaufslotalen bekannt gegeben werden.

2. Die Abgabe auf die Sonderzulagekarte erfolgt gegen Einlösung der Fleischmarkenanteile 4 für die Zeit vom 30. Juli bis 4. August 1917.

3. Ausgabezeiten sind:

Von 8—9 Uhr:

Adler-, Altkönigs-, Bahnhof-, Bleich-, Bürgerstr., Burgweg, Doppes-, Eichenstraße, Feldbergweg, Frankfurterstr., Friedensweg, Gartenstraße.

Von 9—10 Uhr:

Schloßstraße, Schönbürgerfeld, Schreier-, Stein-, Synagogenstr., Talstraße, Talweg, Tanzhausstraße, Untere Höllgasse, Unt. Talerfeldweg, Viktoriastraße, Vogelgesangasse, Wilh. Bonnststraße.

Von 10—11 Uhr:

Graben-, Gr. Hinterstr., Güterbahnhof, Hain-, Hartmuthstraße, Hauptstraße, Heinrich Winterstraße, Höhen-, Jaminstraße, Katharinen-, Kl. Hinterstr., Kl. Römerberg.

Von 11—12 Uhr:

Königsteiner, Krankenhausstr., Kronthal, Kronthaler-, Lindenstraße, Mammolshainerweg, Mauerstraße, Minnholzweg, Neuerbergweg, Obere Höllgasse, Oberhöchstädterlandstr., Pörschstraße, Römerberg, Rumpfsstraße, Schaffhof, Scheibenschw., Schillerstr., Schirnstraße.

4. Wir machen ferner auf folgendes aufmerksam: Die Ausgabezeiten sind pünktlich einzuhalten. Auch wenn der Laden leer ist, darf er nur von Personen, welche an der Reihe sind, betreten werden. Das Zurücklegen von Fleisch ist den Weggern untersagt. Die Wahl des Mehrgeschäftes steht jedem frei. Die Preise sind in allen Geschäften gleich.

5. Ausweiskarte und Einwickelpapier sind mitzubringen.

Cronberg i. L., den 2. August 1917.

Der Magistrat. Müller-Mittler.

Gefunden sind:

- 1 Geldbeutel mit Inhalt,
- 1 Korbdecke,
- 1 Hammer,
- 1 Kindermantel,
- 1 Unterhose.

Cronberg, den 2. August 1917.

Die Polizeiverwaltung: Müller-Mittler.

Da die Stadtgemeinde Cronberg zum Frühdruschbezirk gehört, muß mit dem Ausdreschen des Brotgetreides aus der diesjährigen Ernte sofort begonnen werden. Demzufolge soll schon in nächster Zeit der städtische Dreschmaschinenbetrieb eröffnet werden. Anmeldungen zum Ausdreschen des Getreides durch die städtische Dreschmaschine sind bis zum 10. August auf Zimmer 9 des Bürgermeisteramtes zu machen.

Cronberg, 31. Juli 1917.

Der Magistrat. Müller-Mittler.

Betr. wegen Kunstwertes ausgesonderte Gegenstände aus Messing oder Kupfer.

Nachfolgende Gegenstände aus Messing und Kupfer:

- 4 Leuchter von Messing,
- 1 Kaffeekessel von Messing,
- 1 Kalkunfuchsenform von Kupfer,
- 1 Kaffeekessel von Kupfer,
- 2 runde Puddingformen von Kupfer,
- 5 Mörser von Messing,
- 3 Mörserstößel,
- 1 Servierbrett, achteckig, von Messing,
- 1 Kohleneimer von Messing und
- 1 Blumenvase von Kupfer,

deren Kunstwert nachträglich anerkannt worden ist, können von der Gemeinde an deren ursprüngliche Eigentümer gegen Rückvergütung des Betrages wieder abgegeben werden.

Termin zur Ansicht und glaubwürdigen Angabe der ursprünglichen Eigentumsrechte wird bestimmt auf Mittwoch, den 8. ds. Mts. nachmittags von 5 bis 6 Uhr in Zimmer 5 des Bürgermeisteramtes.

Spätere Wünsche auf Rückgewähr können keine Berücksichtigung finden.

Cronberg, den 2. August 1917.

Der Magistrat. Müller-Mittler.

Das Aehrenlesen wird bis auf weiteres verboten. Die Aufhebung dieses Verbotes wird später bekannt gegeben werden.

Bad Homburg v. d. H., den 28. Juli 1917

Der Königliche Landrat.

J. V.: von Brünig.

Wird Veröffentlicht.

Cronberg, den 2. August 1917.

Der Magistrat: Müller-Mittler.

Dankagung.

Für die herzliche Teilnahme bei dem Tode und der Beerdigung meines lieben Mannes, unseres unvergeßlichen Vaters, Bruders und Schwagers

Herrn

Jean Fuchs

sagen wir, insbesondere Herrn Sanitätsrat Dr. Spielhagen für die liebevolle Pflege, Herrn Pfarrer Ahmann für die schönen Worte am Grabe, sowie den Polizeibeamten für die Kranzniederlegung, auf diesem Wege Allen unseren innigsten Dank.

Die trauernden Hinterbliebenen

In deren Namen:

Frau Katharina Fuchs, geb. Best.

Wer mäht

wöchentl. 3—4 mal Futtergras?

Näheres Geschäftsstelle.

Hasenkaften

zu kaufen gesucht.

Näheres Geschäftsstelle.

Wer kauft diesjährige

Kaltanien

an? Off. F. B. G. 2622 an

R u d o l f W o s s e,

Frankfurt am Main.

OBS

vom Baum, jedes Quantum wird gekauft.

Näheres Geschäftsstelle.

Verloren

von Kind Portemonnaie mit 8 Brotabschnitten.

Habermehl, Talweg 18.

Wohnung

1 Saanenziege

2 Zimmer mit Küche u. Zubehör zum 1. September zu vermieten.

Näh. in der Geschäftsstelle.

Gebrauchte Möbel

Offerten an den Cronberger Anzeiger erbeten.

und 1 Ziegenlamm 6 Monate alt zu verkaufen bei Gottf. Sachs, Schmiedemeister, Oberhöchstädt.

Achtung!

Der Verkauf von Salat- und Einmachgurken findet Freitag früh von 9 Uhr ab am Güterbahnhof statt.

Achtungsvoll!

Frau Gottschalk